



Gruppenbild vor dem Schutzhaus Sennes. (AR).



Blick über die weite Hochfläche von Sennes zum Seekofel. (LU).



Das Almdorf von Sennes und Schutzhaus Sennes rechts im Bild. (LU).

Senneshütte aus nicht nur der Rundblick auf die faszinierende Welt der Dolomiten, sondern auch das Mittagessen.

Auf dem Rückweg präsentierte sich die blumenbunte Dolomitenflora mit Einseles Akelei, Dolomiten-Fingerkraut und Blaues Mänderle wie im Lehrbuch. Im letzten Wegstück, das uns durch Zirben- und Latschenkieferbestände zum Berggasthof nach Pederü zurückführte, sorgten Fichtenkreuzschnabel, Gimpel und Waldbaumläufer für Abwechslung. Der Dreizehenspecht ließ sich nicht blicken, obwohl zahlreiche Ringelspuren an Zirbelkiefern seine Anwesenheit verrieten. Im Talboden angelangt, gab es im Gasthaus in Pederü bei einer kleinen Erfrischung allerhand zu erzählen und zu berichten. Beeindruckt von der Magie der Dolomitenberge, der unvergleichlichen Flora und der Begegnung mit 32 Vogelarten traten die Vogelkundler am frühen Nachmittag den Nachhauseweg an.

#### Artenliste

Alpendohle, Alpenmeise, Alpensegler, Bachstelze, Berglaubsänger, Bergpieper, Birkenzeisig, Buchfink, Buntspecht, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Bergstelze, Gimpel, Grauspecht, Hänfling, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Klappergrasmücke, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Nebelkrähe, Rotkehlchen, Steinschmätzer, Stieglitz, Tannenmeise, Tannenhäher, Turmfalke, Waldbaumläufer, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp.

## Zehn Jahre Vogelberingung auf dem Grödnerjoch

Iacun Prugger

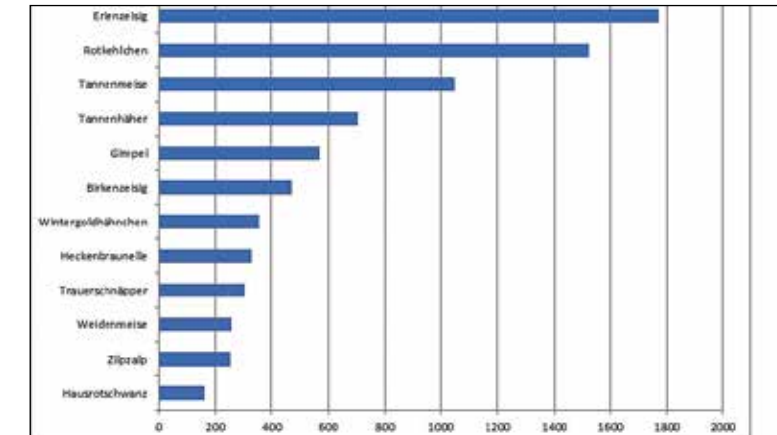
2009 begannen die Beringungen auf der »Sela de Culac« beim Grödnerjoch und seitdem war die Grödner Beringungsgruppe mit den Beringern Marco Obletter und Iacun Prugger jedes Jahr im Herbst aktiv. Insgesamt wurden in dem Zeitraum von zehn Jahren 9362 Individuen von 82 unterschiedlichen Arten beringt. In der Abbildung sind die zwölf häufigsten Arten dargestellt. Von sechzehn Arten wurde jeweils nur ein einziges Exemplar beringt.

Das Projekt ist Teil des von der ISPRA (Istituto Superiore per la Protezione e la Ricerca Ambientale) und vom MUSE (Museo delle Scienze di Trento) koordinierte »Progetto Alpi«, das seit 1997 den Herbstzug der Vögel über die Alpen studiert. Das Hauptziel des Projektes besteht darin, die Erkenntnisse über den herbstlichen Vogelzug im Bereich der Alpen zu vertiefen und dabei verschiedene Strategien zu ermitteln, die im Sommer nördlich der Alpen lebende Vögel anwenden, um ihre erste große Barriere auf dem Weg in ihre Winterquartiere zu überwinden. Dabei wird versucht, die Einflüsse des Zuges und der physiologischen Eigenschaften eines Vogels mittels Gegenüberstellungen und Wiederfunden die Herkunft der durch die Alpen ziehenden Vögel zu erfassen sowie die Phänologie, die Dauer und die Geschwindigkeit des Überflugs zu ermitteln. Weiters wird untersucht, inwiefern sich der Zug verschiedener Arten und der Zug von Individuen derselben Art unterscheiden und welche geographischen und saisonalen Abwei-

chungen auftreten. Im Laufe der Jahre gaben verschiedene Beringer-Stationen ihre Aktivität auf, andere wurden neu in Betrieb genommen. Insgesamt nahmen von 1997 bis 2018 42 Beringungsstationen an diesem Projekt teil. Auffallend waren die sehr geringen Fangzahlen von Erlen- und Birkenzeisig im Herbst 2018. Nur 16 Erlenzeisige konnten beringt werden: im Vergleich zu den 586 Beringten im guten Zeisig-Jahr 2017 sind das lediglich 2,7%. Auch die Gimpel kamen im Vergleich zu den vergangenen Jahren spärlicher vor. Der Durchzug der Rotkehlchen begann 2018 deutlich früher. Bereits Mitte September, trotz schönen Wetters, zogen Tag für Tag viele Rotkehlchen über das Joch. Eine Erklärung dafür fanden wir nicht. Die Ringdrossel kam zahlreich vor und es wurde das Jahr mit den meisten Beringungen dieser Art. Am 19. September verfang sich ein weiterer Gelbbrauen-Laubsänger im Netz. Es ist der zweite Fang in Südtirol (der erste wurde ebenfalls am Grödner Joch 2016 beringt). Zum ersten Mal konnte in Gröden eine Feldlerche beringt werden. Auch in diesem Herbst besuchten uns an zwei Tagen Klassen der Handelsoberschule von St. Ulrich. Eine Beringerin aus Rostock half uns zwei Wochen lang, der wir an dieser Stelle herzlich danken. Das Projekt im Talboden bei St. Ulrich war wieder äußerst erfolgreich und interessant. Die Veranstaltungen im Mai und Juni waren sehr gut besucht. Mehr als 100 Personen nahmen an den Vorträgen und an den Vorführungen der Beringungen teil. Verschiedene Medien



Auch eine Waldohreule verfang sich im Netz. (I.Prugger)



Anzahl der häufigsten Arten im Zeitraum von 2009 bis 2018 auf dem Grödnerjoch. Arten, von denen weniger als 150 Individuen gefangen wurden, sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.



berichteten auch. Der Beringungsort in St. Ulrich weist stets eine hohe Artenzahl auf. Bei günstigen Bedingungen, die wir noch genauer analysieren möchten, halten sich viele Zugvogelarten im Gebiet auf. So konnten auch mehrere Langstreckenzieher mit Hilfe der Beringungen nachgewiesen werden, zum Beispiel die immer selteneren Arten wie Braunkehlchen und Neuntöter, Wendehals, Waldlaubsänger und Gelbspötter. Bemerkenswert ist, dass ein Feldschwirl bereits am 27. Juli 2018 gefangen wurde.

Wir konnten viele neue Erfahrungen gewinnen, viel Neues dazulernen, das erworbene Wissen weitergeben und die Teilnehmer und Besucher stets für unsere Vogelwelt und Natur sensibilisieren. Die Projekte gewinnen so nach zehn Jahren mehr und mehr Bedeutung. Zuletzt sei allen Helfern und Unterstützern herzlich gedankt.



Gelbbraunlaubsänger, der zweite Fang in Südtirol. (S. Demetz)



Die Feldlerche ging das erste Mal ins Netz. (I. Prugger)

## Inanellamento al Lago di Caldaro 2018

Domenico Vassallo

Anche nel 2018 il gruppo di inanellatori composto da Oskar Niederfriniger, Stefano Noselli, IacunPrugger, Francesca Rossi, Bruno Siviero, Franco Rizzolli, Alessandro Franzoi, Gilberto Volcan, Francesco Ceresa e Vassallo Domenico si è adoperato per portare avanti per il quarto anno consecutivo il Progetto MonITring »Lago di Caldaro«, volto allo studio dell'avifauna presente nel biotopo del lago di Caldaro. Il progetto di inanellamento coordinato da ISPRA, Istituto Superiore per la Protezione e la Ricerca Ambientale. Dal primo gennaio alla data del 9 novembre 2018 sono state effettuate 20 uscite sul campo e sono stati catturati e inanellati 844 esemplari di uccelli appartenenti a 38 specie. Sono state inoltre effettuate 118 ricatture di uccelli precedentemente inanellati appartenenti a 18 specie diverse. Da menzionare il rinvenimento di un merlo morto in provincia di Belluno in data 30 ottobre 2017 che era stato inanellato presso il Lago di Caldaro il 20 ottobre del 2013.

La presenza della stazione rappresenta un'importante occasione di divulgazione e trasmissione di contenuti scientifici alle persone che frequentano il territorio. Durante le sessioni di inanellamento numerosi sono stati i

| Art   | Specie   | Zahl |
|---|--|------|
| Blaumeise   | Cinciarella 28   | 28   |
| Teichrohrsänger   | Cannaiola comune 15  | 15   |
| Amsel   | Merlo 15   | 15   |
| Schwanzmeise  | Codibugnolo 13   | 13   |
| Zaunkönig   | Scricciolo 11  | 11   |
| Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen  | Capinera, Pettiroso  | 9    |
| Buntspecht, Kohlmeise, Kleiber  | Picchio rosso maggiore, Cinciallegra, Picchio muratore   | 3    |
| Buchfink  | Fringuello   | 2    |
| Grünspecht, Zilpzalp, Gartenbaumläufer, Singdrossel, Grauschnäpper, Heckenbraunelle, Gartenrotschwanz | Picchio verde, Lui piccolo, Rampichino comune, Tordo bottaccio, Pigliamosche, Passera scopaiola, Codiroso comune | 1    |
| Wiederfänge gesamt  | Totale ricatture   | 118  |

Wiederfänge (oben) und Fänge (rechts) 2018. Sind mehrere Arten pro Zeile angeführt, so bedeutet die Zahl in der letzten Spalte, dass jeweils so viele Individuen von der jeweiligen Art gefangen bzw. beringt wurden.

Ricatture (sopra) e catture (destra) nel 2018. Sono elencate più specie nella riga, allora la cifra nell'ultima colonna indica il numero degli individui catturati per specie.

visitatori occasionali che si sono fermati presso la stazione: soprattutto escursionisti e famiglie; in queste occasioni, gli inanellatori si sono impegnati ad illustrare le principali attività svolte nella stazione di inanellamento e a descrivere il fenomeno della migrazione degli uccelli, fornendo ai visitatori informazioni di natura scientifica (note di ecologia e etologia degli uccelli, l'importanza delle aree di sosta durante la migrazione, l'attività di inanellamento scientifico).

All'attività di inanellamento hanno partecipato in qualità di collaboratori una decina di studenti, stagisti, ricercatori e birdwatchers. Gli inanellamenti sono stati possibili grazie al finanziamento dell'AVK e contributo della Provincia Autonoma di Bolzano.

| Art   | Specie   | Zahl |
|---|--|------|
| Rotkehlchen   | Pettiroso  | 163  |
| Blaumeise   | Cinciarella  | 132  |
| Mönchsgrasmücke   | Capinera   | 104  |
| Zilpzalp  | Lui piccolo  | 99   |
| Teichrohrsänger   | Cannaiola comune   | 65   |
| Singdrossel   | Tordo bottaccio  | 56   |
| Schwanzmeise  | Codibugnolo  | 53   |
| Amsel   | Merlo  | 40   |
| Kohlmeise   | Cinciallegra   | 29   |
| Zaunkönig   | Scricciolo   | 27   |
| Rohrhammer  | Migliarino di palude   | 9    |
| Fitit   | Lui grosso   | 8    |
| Gartenbaumläufer  | Rampichino comune  | 6    |
| Rauchschwalbe, Heckenbraunelle  | Rondine, Passera scopaiola   | 5    |
| Buchfink, Buntspecht, Grünspecht, Sumpfrohrsänger   | Fringuello, Picchio rosso maggiore, Picchio verde, Cannaiola verdognola  | 4    |
| Seidensänger, Sumpfmehse, Gartenrotschwanz  | Usignolo di fiume, Cincia bigia, Codiroso comune   | 3    |
| Eichelhäher, Klappergrasmücke, Drosselrohrsänger, Gelbspötter, Kleiber, Neuntöter, Sommergoldhähnchen, Stieglitz, Wiedehopf | Ghiandaia, Bigiarella, Usignolo, Forapaglie, Saltimpalo, Balia nera  | 2    |
| Bergpieper, Dorngrasmücke, Drosselrohrsänger, Gelbspötter, Kleiber, Neuntöter, Sommergoldhähnchen, Stieglitz, Wiedehopf     | Spioncello, Sterpazzola, Cannareccione, Canapino maggiore, Picchio muratore, Averla piccola, Cardellino, Upupa | 1    |
| Fänge gesamt  | Totale catture   | 849  |



Beutelmeise, ein seltener Fängling. (D. Vassallo)



Einen kleinen Vogel in der Hand, was für eine Freude ... (ON)



Bei hohem Wasserstand war der Zugang zu den Netzen oft schwierig und nur mit geeigneter Fußbekleidung machbar. (O. Niederfriniger)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Prugger lacun

Artikel/Article: [Zehn Jahre Vogelberingung auf dem Grödnerjoch 25-26](#)